



## Welche Rolle spielt die Partnergenossenschaft?

- Als Experte auf dem Gebiet der Unternehmensführung steht die Partnergenossenschaft der Schülergenossenschaft als kompetenter außerschulischer Partner zur Verfügung und berät und begleitet diese bei allen unternehmerischen Fragen.
- Durch die Finanzierung des Teilnahmebeitrages gewährleistet sie außerdem die qualifizierte Beratung der beteiligten Lehrkräfte und die Betreuung der Schülergenossenschaft vor Ort.
- Damit leistet sie in ihrer Region einen wichtigen Beitrag zur Übernahme sozialer Verantwortung, sowie zur Förderung des Genossenschaftswesens und wird in der Öffentlichkeit als engagierter Akteur wahrgenommen.

## Welche Unterstützungsangebote gibt es?

- Gründungsberatung, Vorprüfung und Einbettung in die genossenschaftlichen Strukturen (Jahresprüfung, Schülergenossenschaftsregister) durch den zuständigen Genossenschaftsverband.
- Pädagogische Begleitung in Form von Auftakt- und Gründungsworkshops, sowie eine Vielzahl an unterstützenden Angeboten und Materialien (z.B. Fachtagungen, Erfahrungsaustauschtreffen, Praxismaterialien).
- Kompetente Ansprechpartner stehen während der kompletten Projektdauer für Rückfragen zur Verfügung.

## Kontakt

### Ansprechpartner für Genossenschaften

Genossenschaftsverband - Verband der Regionen e.V.  
 Kalliopi Emmanouilidou  
 Peter-Müller-Str. 26  
 40468 Düsseldorf  
 T 0211 16091 -4679  
 E kalliopi.emmanouilidou@genossenschaftsverband.de

### Ansprechpartner für Schulen

Westdeutscher Handwerkskammertag e.V.  
 Volker Beckmann  
 Landeskoordinator Schülergenossenschaften (MSW)  
 Sternwartstraße 27-29  
 40223 Düsseldorf  
 T 0211 16091 -4681  
 E volker.beckmann@schuelergeno.de

### Weitere Informationen unter:

[www.schuelergeno.de](http://www.schuelergeno.de)  
[www.facebook.de/schuelergenossenschaften](https://www.facebook.de/schuelergenossenschaften)

### Impressum

Westdeutscher Handwerkskammertag (WHKT)  
 Reiner Nolten  
 Hauptgeschäftsführer  
 Sternwartstr. 27-29  
 40223 Düsseldorf  
[www.whkt.de](http://www.whkt.de)



**Schülergenossenschaften**  
 nachhaltig wirtschaften –  
 solidarisch handeln



**Genossenschaftsverband**  
 Verband der Regionen



Unterstützt von



**Rheinland-Pfalz**  
 MINISTERIUM FÜR  
 WIRTSCHAFT, VERKEHR,  
 LANDWIRTSCHAFT  
 UND WEINBAU

## Grußwort

Damit unsere Wirtschaft sich gut entwickelt, brauchen wir immer wieder Menschen, die unternehmerisches Risiko auf sich nehmen und bereit sind, Verantwortung für ein Unternehmen und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu übernehmen.

In Deutschland gibt es vieler solcher Menschen – sie haben aber erst spät im Leben die Gelegenheit, sich damit vertraut zu machen, wie ein Unternehmen überhaupt funktioniert. Um Freude am Unternehmertum zu entwickeln, muss man diesen Einblick frühzeitig haben. Eine Schülergenossenschaft ist dazu eine sehr gute Gelegenheit!

Schülerinnen und Schüler können weitgehend eigenständig Geschäftsideen entwickeln und umsetzen. Sie erwerben im direkten Umgang mit realen Kunden und Lieferanten grundlegende kaufmännische Kenntnisse. Sie lernen, ihre Arbeit zu organisieren und müssen ihr Verhandlungsgeschick ausbilden.

Darüber hinaus bietet die Schülergenossenschaft die Möglichkeit ein Unternehmensmodell kennenzulernen, das auf Langfristigkeit setzt und das auf der Solidarität seiner Mitglieder und auf demokratischen Abstimmungsprozessen basiert. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Mitgliederversammlung Rechenschaft schuldig – von daher ist es möglich, auch größere Gruppen an Entscheidungen aktiv zu beteiligen. Für die Schülerinnen und Schüler bedeutet dies, ganz praktische Erfahrungen mit demokratischen Entscheidungen zu sammeln.

Da die Verantwortung für Gewinne und Verluste des Geschäftsbetriebs von allen Mitgliedern gemeinschaftlich getragen wird, müssen sich alle auch immer die Konsequenzen ihrer wirtschaftlichen Entscheidungen und Handlungen bewusst machen. Sie lernen, selbstverantwortlich und zukunftsorientiert zu handeln.

Ich kann also alle Schülerinnen und Schüler nur ermutigen mitzumachen: Nutzt die Gelegenheit, in der Schülergenossenschaft Wirtschaft zu erleben!



**Dr. Volker Wissing**

Minister für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Rheinland-Pfalz



## Was sind Schülergenossenschaften?

- Schülergenossenschaften sind von Schülerinnen und Schülern eigenverantwortlich geführte Schülerunternehmen, die auf dem genossenschaftlichen Unternehmensprinzip beruhen.
- Im Rahmen ihres Schulprojektes erarbeiten sie eigene Geschäftsideen, Organisationsstrukturen und Arbeitsabläufe.
- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Produkte und/oder Dienstleistungen, die sowohl schulintern als auch außerhalb der Schule vertrieben werden können.

## Welche Ziele werden mit Schülergenossenschaften verfolgt?

- Schülerinnen und Schüler erhalten einen spezifischen Einblick in die Berufs- und Arbeitswelt, indem sie von der Produktion über das Marketing bis hin zur Buchhaltung sämtliche Aufgabenbereiche eines Unternehmens kennenlernen.
- Das erfahrungsbasierte Lernen fördert Selbstständigkeit, Kreativität, Teamfähigkeit, Durchsetzungsvermögen und Problemlösekompetenz und vermittelt somit wertvolle Schlüsselkompetenzen.
- Werte und Prinzipien der Genossenschaft werden an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben und fördern den Sinn für demokratisches Handeln, Solidarität und nachhaltiges Wirtschaften.

## Welche Geschäftsideen gibt es?

- Lebensmittelproduktion und -verkauf (z.B. Pralinen, Apfelsaft, Honig)
- Ausstattung und Betrieb Schulkiosk (z.B. Schulbedarfsartikel, Pausensnacks)
- Herstellung und Design von Merchandise-Artikeln (z.B. Schulkleidung, Buttons, Taschen)
- Angebote im Bereich Technik und/oder Umwelt (z.B. Energieberatungen, Wasserwartungen)
- Sonstige Dienstleistungsangebote (z.B. IT-Service, Eventmanagement, haushaltnahe Dienstleistungen)

Konkrete Beispiele für Schülergenossenschaften finden sich unter [www.schuelergeno.de](http://www.schuelergeno.de).

## Wie funktioniert die Teilnahme?

- Die Anmeldung erfolgt über die Interessensbekundung durch die Partnergenossenschaft. Gerne unterstützt das Projektteam bei der Suche nach einem geeigneten Tandempartner.
- Beteiligen können sich Schülergruppen der Jahrgangsstufen 7 bis 13 aller Schulformen im Verbandsgebiet der teilnehmenden Genossenschaftsverbände.
- Dabei ist es unerheblich, ob bereits eine Schülerfirma existiert, die nun genossenschaftlich organisiert werden soll oder sich die Schule erstmals mit dem Thema Selbstständigkeit und Gründung einer Schülergenossenschaft auseinandersetzt.